

Im Juni viel Donner,
bringt einen trüben Sommer.

Ist Siebenschläfer (27. Juni) ein Regentag,
regnet's sieben Wochen noch darnach.

Im Juli muß vor Hitze braten,
was im September soll geraten.

Wenn Kuckuck im August noch schreit,
gibt's im Winter teure Zeit.

Nach Septemberegittern
wird man im Hornung vor Kälte zittern.

Fällt das Laub zeitig im Garten,
ist schöner Herbst und gelinder Winter zu erwarten.

Septemberregen kommt dem Bauern entgegen.
Oktoberschnee tut Pflanzen und Tieren weh.

Schneit's im Oktober gleich,
dann wird der Winter weich.

Im November viel Naß –
auf den Wiesen viel Gras.

Allerheiligen klar und helle,
sitzt der Winter auf der Schwelle.

Christmond launisch und lind,
der ganze Winter ein Kind.

Ist Weihnacht kalt,
kommt der Winter hart
und der Frühling bald.

Je dunkler es überm Dezemberschnee war,
je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr.

Wetterzeichen	Voraussage
Donner bei kaltem Regenwetter im Sommer	Schlechtwetterperiode
Rauch aus Schornsteinen wird zur Erde gedrückt	unruhig, Regen
Reif nach Regen	unbeständig
rheumatische und neuralgische Schmerzen	Regen, im Sommer Gewitter
Schneefälle nachts in großen Mengen, namentlich bei stark fallendem Barometer	Tauwetter oder Kälteminderung
Schneefälle bei steigendem Barometer	Tauwetter von kurzer Dauer
Sterne funkeln stark nach schönem Wetter	Unruhe in der Höhe, schlechtes Wetter möglich
Tau	Fast immer gutes Wetter

Wetterzeichen	Voraussage
Telegrafendrähte summen	Kälte und Schnee
grauer Morgenhimmel	schönes Wetter
rosige Federwolken am Abendhimmel ohne andere Wolken	beständiges gutes Wetter
schönes Abendrot ohne grelle Farben und dunkle Wolken	gutes Wetter
Morgenrot auf niedrigen Wolken	schlechtes Wetter
starke Lichtunterschiede verschieden gefärbter Wolken tagsüber	schlechtes Wetter
tiefblauer Himmel bei windigem Wetter	sehr unbeständig
graue Luft mit vielen großen Haufenwolken	kein Regen
fallender Nebel	heiter
steigender Nebel	Regen
Nebelregen	dauerhaft schlechtes Wetter
dichter Morgennebel im Herbst	beständiges gutes Wetter
Morgennebel an heißen Tagen	Gewitterneigung
schneller Barometerfall	rasch fortschreitender Sturmwirbel
langsamer Barometerfall	ergiebige Niederschläge
sehr tiefer Barometerstand	im Winter mildes, im Sommer kühles Wetter
starker Barometeranstieg	stürmische Winde, Nachtfrostgefahr, Niederschläge in Böen
langsamer Barometeranstieg	Aussicht auf gründliche und beständige Wetterbesserung

Anmerkung:

Zur Zeit, als der Bauer den Wetterbericht nicht per Radio und Fernsehen ins Haus geliefert bekam, hatte er im Hausflur das lange Quecksilber-Barometer hängen, und er verstand es, die Bewegungen der Quecksilbersäule richtig zu deuten.

Hundert Tage nach dem ersten Reif schneit es zu. Wenn die „Küb“ den Reif wegfrisst, hat es am dritten Tag Schnee. („Küb“ ist, wenn der Himmel verhangen ist, keine Sonne scheint, also die Luftfeuchtigkeit und nicht die Sonne den Reif auflöst.)